

DIE HABSBURGERMONARCHIE 1848-1918

BAND V

DIE BEWAFFNETE MACHT



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1987

INHALT

„IN DEINEM LAGER IST ÖSTERREICH“ von Adam Wandruszka (Wien)	IX-XI
I. DIE BEWAFFNETE MACHT IN STAAT UND GESELLSCHAFT von Johann Christoph Allmayer-Beck (Wien)	1-141
1. „WJR“ — die siegreiche Armee	1
2. „... vergessen Sie darum den Kaiser nicht!“	11
3. Der große Hebel der monarchischen Gewalt	16
4. „Reform“ oder „Redression“ ?	23
5. Glänzendes Elend	35
6. Das Ende der neoabsolutistischen Periode	44
7. Königgrätz und die Signatur des Zeitalters	56
8. Das Ringen um das neue Leitbild	65
9. Die Auseinandersetzung mit dem liberalen Bürgertum und die Desintegration der Streitkräfte	75
10. Multinational oder supranational?	88
11. Die Offiziere des Kaisers	99
12. Das Heer im nationalen und sozialen Spannungsfeld	110
13. Fin de siecle im Zeichen eines Generationswechsels	121
14. Die neue Zeit im Schatten des kommenden Krieges	129
II. DIE K. (U.) K. ARMEE - GLIEDERUNG UND AUFGABENSTELLUNG von Walter Wagner (Wien)	142-633
Vorbemerkungen	142
A) Die Periode von 1848 bis 1866	144
1. Leitungsämtel	144
a) Kriegsministerium und Armeeoberkommando	144
b) Der Generalquartiermeisterstab	158
2. Taktische und territoriale Gliederung	167
3. Reichsbefestigung	175
4. Die Militärgrenze	183
5. Landesverteidigung	199
6. Die Leibgarden	202
7. Die Truppen	203
a) Die Infanterie	203
b) Die Jägertruppe	206
c) Die Kavallerie	206
d) Die Artillerie	209
e) Genie- und Bauwesen	222
f) Das Pionier- und Flottillenkorps	228

g) Das Militärfuhrwesenskorps	234
h) Die Sicherheitstruppen	237
a) Die Gendarmerie	237
β) Die Militär-Polizeiwachkorps.	4. 239
y) Die ungarische Kronwache	240
8) Der Militär-Grenz-Cordon	240
8. Ergänzung	240
9. Das Bildungswesen	243
10. Das Sanitätswesen	261
11. Die Militärseelsorge	265
12. Das Justizwesen	268
13. Verpflegs- und Bettenwesen	277
14. Das Monturswesen	281
15. Das Beschäl- und Remontierungswesen	283
16. Kriegskommissariat und Konzeptsbranche	285
17. Die Kanzlei- und Registraturbranche	287
18. Das Kassa-, Rechnungs- und Kontrollwesen	288
19. Das Budget	291
20. Gebühren und Versorgung	302
21. Adjustierung, Ausrüstung und Bewaffnung	307
22. Taktische Ausbildung	316
23. Feldzüge und Mobilisierungen	324
B) Die Periode von 1866 bis 1914.	351
1. Leitungsämter	351
a) Kriegsministerium und allerhöchster Oberbefehl	351
b) Der Generalstab	373
2. Taktische und territoriale Gliederung	389
3. Reichsbefestigung	399
4. Die Auflösung der Militärgrenze	415
5. Landwehr und Landsturm	417
6. Die Leibgarden	430
7. Die Truppen	431
a) Infanterie und Jägertruppe	431
b) Die Kavallerie	436
c) Die Artillerie	439
d) Genie- und Bauwesen	452
e) Die Pionier- und Sappeurtruppe	460
f) Die Verkehrstruppen	467
a) Das Eisenbahn- und Telegraphenwesen	467
β) Das Kraftfahrwesen	474
y) Das Flugwesen	476
g) Fuhrwesen und Traintruppe	478
h) Die Sicherheitstruppen	484
8. Ergänzung und Wehrgesetze	485
9. Das Bildungswesen	494
10. Das Sanitätswesen	524
11. Die Militärseelsorge	532

12. Das Justizwesen	539
13. Das Verpflegswesen.	560
14. Das Monturswesen.	568
15. Das Pferdewesen.	572
16. Intendanz, Rechnungskontrolle und Kriegsleistungsgesetz	577
17. Das Budget	587
18. Gebühren und Versorgung	591
19. Adjustierung, Ausrüstung und Bewaffnung.	598
20. Taktische Ausbildung	606
21. Feldzüge und Mobilisierungen.	628
III. DIE KÖNIGLICH UNGARISCHE LANDWEHR (HONVED) 1868 BIS 1914 von Tibor Papp (Budapest).	634-686
1. Die Gesetzesartikel vom Jahre 1868 über die Wehrmacht und die königlich ungarische Landwehr.	634
2. Die Bildung der zentralen und regionalen Führungsorgane der königlich ungarischen Landwehr und die Anfänge der Truppenorganisation.	645
a) Das königlich ungarische Honvedministerium.	645
b) Das königlich ungarische Landwehroberkommando	646
c) Die Honved-Territorialkommanden.	647
d) Die Zusammensetzung des Offizierskorps und die Anfänge der Truppenorganisation.	648
3. Das Wehrpflicht- und Ergänzungssystem in Ungarn.	649
4. Waffengattungen.	655
5. Bewaffnung und Bekleidung.	659
6. Grundzüge der Ausbildung.	664
a) Die Rekrutenausbildung	664
b) Die Unteroffiziersausbildung.	669
c) Die Offiziersausbildung.	670
d) Die Bequartierung	677
7. Gesundheits- und Justizwesen, Seelsorge.	680
a) Das Gesundheitswesen.	680
b) Das Justizwesen.	681
c) Die Seelsorge.	682
8. Der königlich ungarische Landsturm.	684
IV. DIE MARINE von Lothar Höbelt (Wien).	687-763
A) Die österreichische bzw. österreichisch-ungarische Flotte im Spannungsfeld von Politik und Technik.	687
1. „Die Stunde Null“: Die Revolutionsjahre 1848/49.	687
2. Die ausklingende Ära der Holzschiffe und Segler.	690
3. Österreichs Heldenzeitalter zur See.	693
4. Die Ära Pöck: Stagnation und Innovation.	701
5. Die Ära Sterneck: „Jeune Ecole“ in Österreich.	705
6. Die Anfänge einer „Flottenpolitik“ in Österreich-Ungarn 1891-1904.	711

7. Die Ära Montecuccoli: Der Weg zur Dreadnought-Flotte 1904-1913. . . . .	.715
8. Die k. u. k. Kriegsmarine vor dem Ersten Weltkrieg . . . . .	.720
B) Die Kriegshäfen und Flottenlager der Monarchie. . . . .	.724
C) Verwaltung und Organisation der Kriegsmarine. . . . .	.730
D) Personal und Ausbildung . . . . .	.739
E) Budget und Beschaffung. . . . .	.749
F) Einsätze und Auslandsfahrten. . . . .	.755
Abkürzungsverzeichnis. . . . .	.765
Verzeichnis der Tabellen, Skizzen und Karten. . . . .	.766
Verzeichnis der verwendeten Literatur. . . . .	.767
Personenregister. . . . .	.797
Ortsregister. . . . .	.803
Sachregister. . . . .	.813